

WEMAG Netz GmbH · Postfach 11 04 54 · 19004 Schwerin

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

Konsultationsbeitrag NEP2012 der WEMAG Netz GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten den Konsultationsbeitrag der WEMAG Netz GmbH zum Netzentwicklungsplan vom 30. Mai 2012.

Die WEMAG Netz GmbH stimmt einer Veröffentlichung des Konsultationsbeitrages ausdrücklich zu.

Eine Kopie dieses Schreibens wird ebenfalls an das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern, das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg und die 50Hertz Transmission GmbH gesendet.

Für Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

WEMAG Netz GmbH


Andreas Haak

i. V. 
Andreas Gurowski

Unser Zeichen:
NTA-sti

Ansprechpartner:
Herr Stieger

Telefon:
0385 755-2455

Telefax:
0385 755-2311

E-Mail:
Tim.Stieger@wemag-netz.de

Datum:
02.07.2012

Seite/Umfang:
1/1

Anlage:
Konsultationsbeitrag

WEMAG
Netz GmbH

HAUSADRESSE
WEMAG Netz GmbH
Obotritenring 40
19053 Schwerin
Tel.: 0385 . 755-0
Fax: 0385 . 755-2311
E-Mail: kontakt@wemag-netz.de
Internet: www.wemag-netz.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Andreas Haak

SITZ DER GESELLSCHAFT
Schwerin

HANDELSREGISTER
Amtsgericht Schwerin
HRB 9319

BANKVERBINDUNG
Commerzbank AG
BLZ 140 800 00
Konto.Nr. 671 914 400

WEMAG
UNTERNEHMENSGRUPPE

Konsultationsbeitrag der WEMAG Netz GmbH zum NEP2012

Konsultationsbeitrag der WEMAG Netz GmbH, Verteilnetzbetreiber Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetz in Westmecklenburg, sowie in Teilen von Brandenburg und Niedersachsen.

Szenariorahmen und EEG Prognose

Der Netzentwicklungsplan 2012 wird maßgeblich durch den Szenariorahmen bestimmt. Die Szenarien A und B sind durch das Energiekonzept der Bundesregierung bestimmt, welches eine Deckung des Bruttostromverbrauches von 50% in 2030 und 65 % in 2040 fordert. Die WEMAG hat dieses Ziel bereits im Jahr 2011 mit 73 % deutlich übertroffen. In dieser Entwicklung spiegelt sich die verstärkte Rolle der Verteilnetze mit Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetzen wieder.

Einzig dem Szenario C wurden EEG Prognosen aus den regionalen Entwicklungsprognosen der Bundesländer zugrunde gelegt. Das Szenario C übertrifft die EEG Prognosen des Szenarien A und B und stellt somit das, im Hinblick auf den EEG Zubau, ambitionierteste Szenario dar. Die WEMAG Netz GmbH musste dennoch feststellen, dass auch diese Werte hinter den hauseigenen Prognosen zurückbleiben.

In Punkto EEG Prognosen scheint der jeweilige regionale Verteilnetzbetreiber als geeignetster Prognoselieferant, da die Entwicklungen der zurückliegenden Jahre und die Antragslage neuer EEG Anlagen den Verteilnetzbetreiber in die Lage versetzt, existierende Prognosen zu verifizieren, Prognosemethoden anzupassen und so realitätsnahe Prognosen zu erstellen. Zum Netzentwicklungsplan 2012 wurden jedoch keine expliziten Datenabfragen an die WEMAG Netz GmbH gestellt.

Der direkte Vergleich von vorliegenden Studien und hausinternen Entwicklungsprognosen zeigt z.T. deutliche Abweichungen des zu erwartenden Zubaus von EEG Anlagen. Dabei bleibt der Netzentwicklungsplan besonders im Bereich Photovoltaik und Windenergie hinter den erwarteten Zubauprognozen der WEMAG Netz GmbH zurück.

EEG IST-Daten

Für die Ermittlung des zusätzlichen Ausbaus des Verteilnetzes und des daraus resultierenden weiteren Ausbaubedarf in der Umspannebene Höchstspannung/Hochspannung (HöS/HS) ist neben den zu erwartenden installierten Leistungen durch EEG Anlagen die Ausgangsbasis der Ist-Daten installierter Erzeugungsleistung im jeweiligen Verteilnetzgebiet eine wichtige Größe. Bereits mit einem Schreiben vom 05.03.2012 hat die WEMAG Netz GmbH angezeigt, dass eine Abweichung zwischen den von den Autoren angenommen installierten Ist-Leistungen zum 31.10.2010 und den durch die WEMAG Netz GmbH gemeldeten Leistungen besteht. Die zu diesem Zeitpunkt vorliegende Abweichung war durch eine höhere angenommene installierte Leistung als die tatsächlich im Verteilnetz angeschlossene Erzeugungsleistung geprägt.

Die Differenz, welche sich durch Vergleich der IST-Daten der WEMAG Netz GmbH auf die Prognosedaten der WEMAG Netz GmbH ergibt, ist demnach deutlich höher anzusetzen. Verstärkt wird dieser Effekt durch die bereits beschriebenen Prognoseabweichungen zwischen dem Netzentwicklungsplan und den Prognosen der WEMAG Netz GmbH.

Netzverknüpfungspunkte

Wie bereits erläutert nehmen die Verteilnetze, die Netzebenen 3 bis 7, unterhalb der Höchstspannung einen hohen Stellenwert für die Aufnahme von Energie aus EEG Anlagen ein. Schnittpunkte der Verteilnetze zum Übertragungsnetz bildet die Umspannebene HöS/HS. Insbesondere zu dieser Netzebene 2 werden in bilateralen Abstimmungen zwischen Verteil- und Übertragungsnetzbetreiber planungsrelevante Projekte spezifiziert. Diese Abstimmungen sollten in dem jeweiligen Netzentwicklungsplan grundsätzlich berücksichtigt und als namentliche Projekte aufgeführt werden.